



$$t = A \times F + K$$

Zeit = Fläche (in dm²) x Schwierigkeitsfaktor + Konstante

Allgemeine Hinweise

Die *Kalkulationshilfe für Ausbeularbeiten* stellt eine Empfehlung dar. Sie ist nur bei Teilen der Außenhaut anzuwenden, ergibt eine unverbindliche Aussage für die voraussichtliche Reparaturdauer und dient als Grundlage für das Gespräch zwischen Sachverständigem und Werkstatt. Die richtige Ermittlung der Fläche ist Voraussetzung für die Akzeptanz der Kalkulationshilfe. Bei kleinen Flächen bis zu (einschließlich) 2 dm² oder besonderen Materialien ist den speziellen Erfordernissen ggf. Rechnung zu tragen. Alle De- und Montagearbeiten sind gesondert zu erfassen. In der ermittelten Arbeitszeit (im System 1 h = 10 AW) sind die Fahrzeugannahme, die Fzg.-Bewegung zum Arbeitsplatz, sämtliche Vor- und Nachbereitungsarbeiten sowie eine Grobreinigung des Arbeitsplatzes enthalten.

1. Ermittlung der Fläche (A)

Die Fläche ist nach der „Quadrat-Methode“ zu ermitteln. Dabei wird die gesamte beschädigte Fläche mittels dm² großen Quadraten abgedeckt. Es werden deshalb nur ganzzahlige Flächenabmessungen in der Formel verwendet. Die später **bearbeitete** Fläche ist unerheblich, da bei der Anwendung der Kalkulationshilfe noch nicht bekannt. Sie kann kleiner oder größer als die beschädigte Fläche sein. Geometrische Sonderformen sind zur Flächenbeurteilung nicht geeignet.

2. Bestimmen des Schwierigkeitsfaktors (F)

Insbesondere große Flächen mit geringen Blechstärken können zur so genannten „Froschbildung“ neigen. Dies ist bei der Festlegung des Schwierigkeitsfaktors zu berücksichtigen. Bei einem sehr ungünstigen Verhältnis von Gesamtfläche zu Kanten und Sicken (Radlauf, Schweller, Türeinstiege) (kleine Fläche mit großem Kanten/Sicken-Anteil) ist die Schwierigkeitsstufe III zu nutzen.

3. Bestimmen des Ergebnisses (A x F + K)

Es wird nur mit ganzzahligen Ergebnissen weiter gerechnet. Ggf. ist aufzurunden. Es ergeben sich nach Addition der Konstanten Arbeitswerte (AW) im 10-er System.